

Dichtes Programm am Jahresende

Jedes Jahr vor Weihnachten steigt die Termindichte – und jedes Mal ist es dennoch schön, in der Adventsstimmung zu feiern. Nach einem Ständchen am Montag (10.12.) gestaltete der MGV den Adventsabend (13.12.) mit, und am Samstag waren dann alle, die dem MGV verbunden sind, zur Vereinsweihnachtsfeier geladen.

Geburtstagsfeier

Noch bevor die beiden Hauptveranstaltungen anstanden, begann der Männerchor schon am Montag, den 10. Dezember, mit einer ersten kleinen Feier. Nach der Chorprobe erhielt der Sänger im 1. Bass Jörg Roth zum 65. Geburtstag ein Ständchen (Heimatglocken), um dann im Gasthaus Fazler bei Wurstsalat, Bier und Wein zu feiern und dem Jubilar weitere Lieder zu singen.



Vorstand Stefan Mast gratuliert dem Jubilar

Mitgestaltung eines Adventsabends

Am darauffolgenden Donnerstag gestaltete MGV mit beiden Chören - auch das schon eine Tradition – den donnerstäglichen Adventsabend mit. Die Flötengruppe der Evangelischen Kirchengemeinde „subPranino“ unter Leitung von Frau Bischoff eröffnete mit drei Flötenstücken, das erste mit dem zum Advent passenden Titel: Machet die Tore weit. Pfarrer Epting gab an zwei Stellen des Abends besinnliche Impulse zum Advent, im ersten Beitrag mit einem Text der Wise Guys, den man so vielleicht nicht von ihnen erwartet hätte, weil sie oft eher philosophisch angehauchte und humorvolle Aussagen treffen. Hier brachten sie aber Advent und Weihnachten auf eine schlicht gültige Formel: Kerzendüfte, alte Lieder, das klappt alle Jahre wieder.

Es folgte Klangtastisch (Leitung Gwendolyn Phear) und brachte u.a. mit „Advent ist ein Leuchten“ die Hoffnung jeder Adventszeit zum Ausdruck. Der Männerchor wünschte unter Leitung von Markus Sauter mit „I wish you a merry Christmas“ allen eine Frohe Weihnacht auf Englisch und auf Deutsch. Vorstand Stefan Mast, der durch das Programm moderierte, vergaß nicht, den Helfern hinter der Theke Dank auszusprechen und er rief auch zum eifrigen Spenden auf, um bedürftigen Familien in der Gemeinde helfen zu können.



Der Männerchor vor dem zahlreichen Publikum in der Historischen Kelter am Adventsabend

MGV-Weihnachtsfeier 2018

Kaum waren zwei Tage vergangen, traf sich ein großer Teil der Sängerfamilie schon wieder in der Historischen Kelter, um dort mit beiden Chören seine Weihnachtsfeier, dort nun zum sechsten Mal in Folge, zu halten. Etwa 120 Gäste von beiden Chören mit ihren Angehörigen folgten der Einladung. Die Feier war nach Jahren dieses Mal auf einen Samstagabend gelegt worden, jedoch nach wie vor auf das dritte Adventswochenende.

Zunächst gab der Männerchor in dem kleinen Programm am späten Nachmittag den Ton an, indem er zu einem der schönsten deutschen Weihnachtslieder „Es ist ein Ros‘ entsprungen“ anhub, um dann die „Weihnachtsglocken“ von H. Sonnet erklingen zu lassen, die auf keiner MGV-Weihnachtsfeier fehlen dürfen. Nach einer Einlage des sog. „Kleinen Ensembles“ mit dem „Bajazzo“ wurde auch schon der Nikolaus gerufen, indem die Anwesenden das „Lasst uns froh und munter sein“ anstimmten. Der Nikolaus brachte in einem Gedicht die Gedanken eines Kindes darüber zum Ausdruck, wie schwer es ist, ein ganzes langes Jahr „brav“ zu sein. Die anwesenden Kinder präsentierten danach dem Nikolaus und dem Publikum Gedichte und v.a. Musikstücke auf dem Klavier, dem Saxophon und der Geige auf beeindruckendem Niveau, bevor sie in den Geschenkesack greifen durften. Klangtastisch trug anschließend zum Programm das „Shepherds Run“, einen englischen Titel, bei, worin beschrieben wird, wie sich die Hirten zur Krippe nach Bethlehem aufmachten. Es folgt von einigen Sängerinnen und Sängern von Klangtastisch eine Darbietung von „Stille Nacht, heilige Nacht“, die an das Wunder auf den Schlachtfeldern Flanderns im ersten Weltkrieg (Heilig Abend 1914) erinnerte. Auf Anregung der stellvertretenden MGV-Vorsitzenden Heike Schneider und der Klangtastischsängerin Heike Koernig wurde das Lied so gestaltet, dass immer wieder Sängerinnen und Sänger einsetzten und auf Deutsch oder Englisch singend nach vorn gingen – das sollte symbolisch zeigen, wie die Soldaten aus den Schützengräben stiegen, dabei in ihren Sprachen sangen, als eigentlich feindliche

Soldaten aufeinander zuzugingen und sich Frohe Weihnachten wünschten, ohne dass ein Schuss gefallen wäre.

Nachfolgend begann mit dem großen Buffet der gemütliche Teil des Abends, der bei Nachspeisen, Kuchen und gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern ausklang.



Klangtastisch – bei der Weihnachtsfeier, hier beim bewegten Singen von „Stille Nacht, heilige Nacht“